

## ANMELDUNG

Pädagogisch-Theologisches Institut  
Frau Annette Anacker  
Klostergarten 6  
38871 Ilsenburg OT Drübeck  
Telefon: (039452) 94302  
Fax: (039452) 94311  
E-Mail: Annette.Anacker@ekmd.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zur  
Tagung am 17.10.2016 an:

Name/Vorname:

.....

Anschrift:

.....

.....

Telefon/E-Mail:

.....

Ich unterrichte an folgender Schule:

.....

Datum/Unterschrift:

.....

**TAGUNGSORT**  
FRANCKESCHE STIFTUNGEN  
HAUS 30 HÖRSAAL 2  
06010 HALLE/S.  
FRANCKEPLATZ 1

Theologische Fakultät  
Institut für Religionspädagogik  
Franckeplatz 1, Haus 30  
06010 Halle  
Telefon: (0345) 5523051  
Fax: (0345) 5527171  
michael.domsgen@theologie.uni-halle.de

Institut für Kath. Theologie und ihre Didaktik  
Arbeitsbereich Religionspädagogik  
Franckeplatz 1, Haus 31  
06010 Halle  
Telefon: (0345) 5524151  
Fax: (0345) 5527373  
harald.schwillus@kaththeol.uni-halle.de



## Der Religionsunterricht der Zukunft – Modelle auf dem Prüfstand



**Montag, 17. Oktober 2016**

**Tagungsort: Halle**

**Leitung:**  
**Prof. Dr. Michael Domsgen**  
**Prof. Dr. Harald Schwillus**

## Tagung: Der Religionsunterricht der Zukunft – Modelle auf dem Prüfstand

Gesamtgesellschaftliche Veränderungsprozesse verdichten sich im Raum der Schule in besonderer Weise. Der Religionsunterricht ist davon nicht ausgenommen. Deshalb ist immer wieder neu nach dessen Profilierung und Gestaltung zu fragen. Dabei sind unterschiedliche Perspektiven aufzunehmen und zusammenzubinden.

Auf der Tagung sollen Erkenntnisse wissenschaftlicher Religionspädagogik mit Erfahrungen in der Unterrichtspraxis vor Ort in einen fruchtbaren Austausch gebracht werden. Dazu werden in zwei einleitenden Vorträgen Impulse zum Stand des Religionsunterrichts in Sachsen-Anhalt gegeben und anschließend Modelle von Religionsunterricht in anderen europäischen Ländern vorgestellt. Die Diskussion dreier Modelle vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen in den Workshops soll Anregungen geben für den Religionsunterricht der Zukunft in Sachsen-Anhalt, die im abschließenden Plenum gesammelt werden.

Prof. Dr. Michael Domsgen  
michael.domsgen@theologie.uni-halle.de

Prof. Dr. Harald Schwillus  
harald.schwillus@kaththeol.uni-halle.de

Bitte melden Sie sich bis zum 29. September 2016 im PTI Drübeck an (Kontakt Daten umseitig).

Die Veranstaltung wurde vom LISA als Fortbildung genehmigt. Die Genehmigungsnummer des LISA lautet: WTE 2016-064-45

*Montag, 17. Oktober 2016*

**10.30 Uhr** Ankommen

**11.00 Uhr Grußworte:**

- Marco Tullner, Minister für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt,
- Stephan Rether, Katholisches Büro Magdeburg,
- OKR Albrecht Steinhäuser, Evangelisches Büro Magdeburg

**11.30 Uhr** Michael Domsgen, Harald Schwillus

**Religionsunterricht in Sachsen-Anhalt.**

**Eine Kartographierung in ökumenischer Perspektive**

**12.15 Uhr** Peter Schreiner (Comenius-Institut, Münster)  
**Religionsunterricht in Europa.**

**Ein Blick auf unterschiedliche Modelle in religionspädagogischer Perspektive**

**13.15 Uhr** Mittagsimbiss

**14.00-15.30 Uhr** Workshops zu verschiedenen Modellen:

Martin Rothgangel (Universität Wien)  
**Religionsunterricht in Österreich. Rechtliche Bedingungen – Kontexte – Herausforderungen**

In diesem Workshop werden rechtliche Bedingungen, Kontexte und Herausforderungen des Religionsunterrichts in Österreich thematisiert und zur Diskussion gestellt. Näher betrachtet weist dieser ungeachtet seiner konfessionellen Prägung im Vergleich zum Religionsunterricht in Deutschland ein paar gravierende Unterschiede auf und ist auch der evangelische Religionsunterricht bedingt durch seine Diasporasituation vor ganz spezifische Herausforderungen gestellt. Diese haben sich in letzter Zeit insofern nochmals verschärft, als die Freikirchen nun auch eine anerkannte Religionsgemeinschaft sind und aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen auch von den beiden theologischen Fakultäten der Universität Wien die jetzige Organisationsgestalt des Religionsunterrichts zur Diskussion gestellt wird.

Sabine Pemsel-Maier (PH Freiburg)  
**Konfessionell-kooperativer Unterricht am Beispiel Baden-Württembergs**

Der Workshop klärt den Begriff „konfessionelle Kooperation“ und stellt mögliche Organisationsformen, inhaltliche Leitlinien und didaktische Prinzipien für die Gestaltung entsprechender Lernprozesse vor, wie sie unabhängig von der jeweiligen Situation vor Ort realisiert werden können. Darüber hinaus erläutert er das konfessionell-kooperative Modell in Baden-Württemberg, das einen langen Prozess der Entwicklung und Evaluierung durchlaufen hat und seit 2005 eine Form des regulären Religionsunterrichts darstellt. Mit den Teilnehmer/innen sollen die Chancen wie auch die Grenzen konfessionell-kooperativen Lehrens und Lernens diskutiert werden.

Monika Jakobs (Universität Luzern)  
**Bekenntnisunabhängiger Religionsunterricht in der Schweiz. „Religion und Kultur“ im Kanton Zürich**

In den letzten Jahren haben sich in der Schweiz Modelle des bekenntnisunabhängigen Religionsunterrichts herausgebildet, die trotz kantonaler Unterschiede gemeinsame Anliegen haben und ähnliche didaktische Konzepte vertreten. Der Kanton Zürich ist mit „Religion und Kultur“ der Vorreiter, ebenso das eigens dafür entwickelte Lehrmittel „Blickpunkt“. Im Workshop beschäftigen wir uns mit den Rahmenbedingungen auf staatlicher und kirchlicher Seite, die zu diesem Modell geführt haben und sehen uns die Varianten an. Der Blick in Konzeption und Umsetzung des Lehrmittels kann am deutlichsten zeigen, wie der Religionsunterricht konkret umgesetzt wird.

**16.00-17.00 Uhr Plenum und Abschluss**

Moderation:

- Peter Brause, Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg
- Matthias Hahn, Pädagogisch-Theologisches Institut der Evang. Kirche in Mitteldeutschland und der Evang. Landeskirche Anhalts